

Niederschrift

über die öffentliche Gemeinderatssitzung in der Heinz Ritter-Halle, Marchstraße 46, Vörstetten, am 15. Juni 2020,

Bürgermeister Brügger eröffnet die Sitzung des Gemeinderates um 19:55 Uhr und stellt fest, dass der Gemeinderat bis auf die Mitglieder Beck und Kerber vollständig erschienen ist. Zur Sitzung wurde mit Tagesordnung vom 04.06.2020 ordnungsgemäß eingeladen. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

1. Fragemöglichkeit für Zuhörer

Es gibt keine Wortmeldungen.

2. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.05.2020

Eine Fertigung der Niederschrift wurde den Mitgliedern des Gemeinderates in der heutigen Sitzung vorgelegt. Die Niederschrift wird von drei Gemeinderatsmitgliedern (Frey, Schonhardt, Leimenstoll) ohne Einwendungen unterschriftlich bestätigt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Brügger gibt bekannt, dass der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat, dem VfR zu gestatten, die Tilgung des Kredits zur Sanierung des Sportplatzes um ein Jahr auszusetzen.

4. Vorstellung der Kriminalitätsstatistik und des Verkehrsunfallberichts 2019

Herr Hildenbrand, Leiter des Polizeireviers Waldkirch, stellt den Gemeinderäten die Kriminalitätsstatistik und den Verkehrsunfallbericht für das Jahr 2019 vor.

Es geht ausschließlich um die Taten, die auf der Gemarkung Vörstetten stattgefunden haben. Im Jahr 2019 gab es in Vörstetten 95 Straftaten, was im Vergleich zum Jahr 2018 einen enormen Anstieg bedeutet. Allerdings kann dieser Anstieg auf drei markante Ereignisse zurückgeführt werden.

Die Aufklärungsquote der Straftaten ist sehr hoch. Im Jahr 2019 gab es keine schwere Straftat. Vier Fälle von sexueller Belästigung, die hauptsächlich von betagten Senioren ausgingen, sind bekannt.

Die Zahl der Körperverletzungen und Nötigungen sind fast doppelt so hoch. Grund dafür ist u.a. eine Auseinandersetzung, die im Anschluss an ein lokales Oktoberfest stattfand. Allein aus diesem Vorfall gehen ca. 9 Straftaten hervor. Auch ein länger andauernder Nachbarschaftsstreit hat die Anzahl an Anzeigen erhöht. Die Anzahl der Diebstähle blieb im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Wohnungseinbrüche gab es keine.

Es ist ein Anstieg an Betrugsstraftaten, wie z.B. Internetbetrug oder Anrufstraftaten, zu verzeichnen. Vor allem die Zahl der Anrufstraftaten ist in letzter Zeit gestiegen. Opfer sind häufig ältere Menschen. Häufig kann jedoch verhindert werden, dass sich die Opfer auf die Anrufer einlassen. Dies ist u.a. Resultat der guten Präventionsarbeit

der Polizei, Kommunen und anderer Akteure.

Die Zahl der Sachbeschädigungen bleibt weitestgehend unverändert. Die Anzahl der Straftaten im Sinne des Betäubungsmittelgesetzes haben zugenommen. Die meisten dieser Straftaten fanden im Rahmen des SeaYou Festivals statt, da ein Teil des Übernachtungsgeländes auf der Gemarkung Vörstetten liegt und die Verstöße somit der Gemeinde zugerechnet werden. Auch bei An- und Abfahrtskontrollen zum Festival sind immer wieder Verstöße festzustellen.

Eine Betrachtung der Häufigkeitszahl, bei der die Straftaten auf je 100.000 Einwohner hochgerechnet werden, zeigt, dass Vörstetten unterhalb des Durchschnitts von Baden-Württemberg und unterhalb des Durchschnitts des Landkreises Emmendingen liegt.

Bei den Tätern handelt es sich meist um erwachsene oder heranwachsende Personen des männlichen Geschlechts. Es wurden keine Straftaten von Kindern registriert, was auch auf die gute Verein- und Jugendarbeit in der Gemeinde zurückzuführen ist. Bei den ausländischen Tätern handelt es sich hauptsächlich um Franzosen, Schweizer oder Holländer, die sich im Rahmen des SeaYou Festivals in Vörstetten aufhalten. Straftaten von Asylbewerbern oder Geflüchteten gibt es fast nicht.

Im Jahr 2019 hat es 26 Verkehrsunfälle sowie 15 Kleinunfälle gegeben. Bei neun Unfällen gab es Verletzte, bei 17 Unfällen gab es Sachschäden. Tödliche Unfälle gab es keine. Im Gemeindegebiet ist kein Unfallschwerpunkt zu verzeichnen; die Unfälle verteilen sich über das gesamte Gebiet. Überwiegend handelt es sich um Unfälle mit Pkws, selten sind Fahrradfahrer involviert. Neben den sonstigen Unfallursachen, zählt die Fahrtüchtigkeit (Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen) zu den häufigsten Unfallursachen. Entgegen der typischen Annahme, dass es häufig jüngere Menschen sind, die z.B. nach dem Feiern unter Alkoholeinfluss Auto fahren, ist der Statistik zu entnehmen, dass die meisten Fahrer unter Alkoholeinfluss mitten am Tag mit einem extrem hohen Alkoholwert im Blut angehalten wurden, so dass davon auszugehen ist, dass es sich um alkoholabhängige Personen handelt. Für die Polizei ist das ein Zeichen die Verkehrskontrollen dahingehend aufrecht zu erhalten.

Bürgermeister Brügner bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Hildenbrand. Ein Gemeinderatsmitglied schließt sich dem Dank an und möchte wissen, ob die ausbleibenden Wohnungseinbrüche auf die erhöhte Anzahl an Streifenfahrten der Polizei in den Abendstunden zurückzuführen ist.

Herr Hildenbrand bestätigt, dass die Anzahl der Streifen in der dunklen Jahreszeit durchaus erhöht werden, allerdings sehr lageangepasst und nicht überall. Der Erfolg ist auf mehrere Punkte zurückzuführen: Zum einen die Präsenz der Polizei, aber auch die bereits aufgeklärten Einbrüche tragen dazu bei, dass potentielle Täter von Einbrüchen abgeschreckt werden. Auch sicherheitsrelevante Aspekte, wie die Sicherung der Wohnhäuser, spielen eine Rolle.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

5. Klimaschutzkonzept – Sachstandsbericht

Die Klimaschutzmanagerin des Gemeindeverwaltungsverbandes Denzlingen-Vörstetten-Reute, Frau Diana Sträuber, gibt in der Sitzung einen Zwischenbericht und Ausblick über und auf die Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Vörstetten.

Das im Jahr 2018 erstellte Klimaschutzkonzept wird aktuell umgesetzt. Frau Sträuber erläutert einige Punkte.

Die Energiekarawane, die einen Durchführungszeitraum von Mai bis Juli 2020 gehabt hätte, wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf das Frühjahr 2021

verschoben. Die Zusammenstellung des Teams ist bereits erfolgt.

Die Erneuerung der Heizung der Heinz Ritter-Halle ist aktuell in Planung. Fraglich ist momentan, ob sich die Anschaffung einer zusätzlichen Photovoltaikanlage lohnt. Dazu wird dem Gemeinderat zeitnah eine Wirtschaftlichkeitsanalyse vorgestellt.

Die Kampagne „Dein Dach kann mehr“ wurde trotz Corona angegangen. Der erste Beratungstag am 26.03.20 war sehr schnell ausgebucht. Eine Beratung durch Philipp Oswald vom Landkreis Emmendingen dauert zwischen 30 und 40 min. Auch der nächste Beratungstermin Ende Juni ist bereits ausgebucht. Das zeigt, dass sowohl der Bedarf als auch der Wille bei den Bürgern vorhanden ist.

Das Thema Klimaschutz ist nun auch auf der Homepage präsent und wird kontinuierlich ausgebaut sowie durch Fakten und Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen ergänzt. Die drei Bürgermeister des Verbands haben sich auf ein gemeinsames Logo geeinigt.

Anstehende Aktionen sind das Stadtradeln ab dem 03.07.20 sowie die Erstellung eines Klimaschutzleitfadens von Vörstettern für Vörstetter. Im Leitfaden sollen persönlich gestaltete Portraits von vorzeigbaren Beispielen von Klimaschutz veröffentlicht werden.

Ein Gemeinderatsmitglied merkt an, dass die Schaffung der Stelle einer Klimaschutzmanagerin eine gute Entscheidung war.

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied erkundigt sich nach einer Zusammenarbeit mit der Schule, wodurch man Kinder und Jugendlichen für das Thema sensibilisieren könnte. Frau Sräuber berichtet, dass ein Gespräch mit der Grundschule bereits stattgefunden hat, dieses Jahr allerdings keine Kapazitäten mehr vorhanden sind, dieses Projekt zu beginnen. Dieser Punkt wird jedoch nicht aus den Augen verloren.

6. Entscheidung über die Ausübung des Vorkaufsrechts nach § 29 Wassergesetz Baden-Württemberg

Die Gemeinde March errichtet auf der Westseite der Autobahn auf Gemarkung Vörstetten einen Lärmschutzwall. Dieser war bereits mehrfach Gegenstand von Beratungen des Gemeinderats Vörstetten. Die Gemeinde March führt derzeit den für den Lärmschutzwall notwendigen Grunderwerb durch. Dabei wurde u.a. das Grundstück FN 2630, Glottermatte mit einer Größe von 6.603 m² erworben. Dieses grenzt an die Glotter an, so dass der Gemeinde Vörstetten das gemeindliche Vorkaufsrecht nach § 29 Wassergesetz Baden-Württemberg zusteht. Es macht aus Sicht der Verwaltung keinen Sinn, zunächst dem Bau des Lärmschutzwalls zuzustimmen, um dann die dafür notwendige Fläche im Rahmen des gesetzlichen Vorkaufsrechts selber zu erwerben. Daher sollte auf die Ausübung des Vorkaufsrechts in diesem Fall und ggfs. gleich gelagerten weiteren Fällen verzichtet werden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts am Flurstück 2630 und beschließt außerdem für alle Grundstücke, welche zur Errichtung des Lärmschutzwalls auf der westlichen Seite der Autobahn liegen, ggfs. auf das Vorkaufsrecht zu verzichten.

7. Beauftragung einer Ausschreibung für die Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs Integral

Frau Konanz erläutert den Sachverhalt. Nachdem im Januar 2020 der Beschluss zur Beschaffung eines neuen MLF Integral gefasst wurde, beantragte die Verwaltung einen Zuschuss in Höhe von 66.000 € beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Der Bewilligungsbescheid ist zwischenzeitlich bei der Verwaltung eingegangen und somit kann mit der europaweiten Ausschreibung begonnen werden.

Durch den Austausch mehrerer Kommandanten aus der Region hat sich herausgestellt, dass die Feuerwehren der Gemeinden Efringen-Kirchen, Todtmoos, Weil am Rhein, Neuenburg und Reute ebenfalls ein MLF Integral beschaffen wollen, welches genau den Vorstellungen der Beschaffungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Vörstetten entspricht. Es wurde ein gemeinsames Leistungsverzeichnis mit drei Losen für das Fahrgestell, den Aufbau und die Beladung erstellt, sodass die Möglichkeit besteht, die Fahrzeuge im Rahmen einer Sammelbeschaffung gemeinsam auszuschreiben.

Da jede Feuerwehr unterschiedliche Beladungsteile von den bisherigen alten Fahrzeugen übernehmen kann, wurde für jede Feuerwehr ein individuelles Los für die Beladung erstellt.

Die Stadt Weil am Rhein hat sich bereiterklärt, die Ausschreibung über deren Vergabeportal federführend für alle Gemeinden durchzuführen.

Die tatsächliche Organisation der Ausschreibung, der Submission der Angebote, die Erteilung und Veröffentlichung der Auftragsvergabe sowie die Unterstützung der Feuerwehren beispielsweise bei den Abnahmeterminen mit den Herstellerfirmen, soll durch die Agentur Wieseke aus Lahr übernommen und begleitet werden. Die Agentur Wieseke berät Feuerwehren und Kommunen bei der Durchführung von Ausschreibungen. Ein entsprechendes Angebot für die Leistungen der Firma ist der Beschlussvorlage beigefügt. Dem Angebot entsprechend ist von Kosten für die Gemeinde in Höhe von ca. 2.250 € - 3.000 € auszugehen.

Die Vorteile von der vorgeschlagenen Sammelbeschaffung für die Gemeinde Vörstetten liegen bei den sinkenden Anschaffungskosten sowie dem geringeren Verwaltungsaufwand. Bei den Anschaffungskosten wird von einem Betrag in Höhe von 300.000 € ausgegangen. Die Verwaltung rechnet mit einem Einsparpotential durch die Sammelbeschaffung in Höhe von 10 %. Zudem kann die Beschaffungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Vörstetten von dem Knowhow der Beschaffungsgemeinschaft profitieren.

Es ist geplant die Ausschreibung im Juli und die Submission im August/September durchzuführen. Bei der Auswertung der Angebote werden folgende Bewertungskriterien zugrunde gelegt: 40 % für die Höhe des Preises, 55 % für die Qualität und Wirtschaftlichkeit sowie 5 % für die Lieferzeit.

Für die Bewertung des Kriteriums „Qualität und Wirtschaftlichkeit“ wird eine gemeinsame Bewertungskommission gegründet. Jede Feuerwehr/Kommune darf 4-5 Vertreter in die Bewertungskommission entsenden. Im Rahmen eines gemeinsamen Termins werden alle Hersteller, die ein Angebot angegeben haben, ihr angebotenes Fahrgestell, den Aufbau oder die Beladung der Bewertungskommission vorstellen. Nach Abschluss der Bewertungen erhält jede Gemeinde von der Bewertungskommission einen Vergabevorschlag. Dieser wird dem Gemeinderat dann voraussichtlich im Oktober zur Beschlussfassung vorgelegt. Demnach könnten die Aufträge im November vergeben werden.

Die Fertigstellung und Rechnungstellung des Fahrgestells und der Beladung sind im Laufe des Jahres 2021 zu erwarten. Die Fertigstellung des Aufbaus und die endgültige Lieferung des Fahrzeuges werden dann 2022 erfolgen.

Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, das Angebot anzunehmen und die

Stadt Weil am Rhein mit der Durchführung der Ausschreibung zu beauftragen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Punkte:

1. Der Gemeinderat nimmt das angefügte Angebot der Firma Wieseke an.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Stadt Weil am Rhein die öffentliche Ausschreibung für die Beschaffung eines MLF Integral durchzuführen

8. Verschiedenes, Fragen und Anregungen

- a) Bürgermeister Brügger berichtet, dass ein Vörsstetter Feuerwehrmitglied als zweiter hauptamtlicher Gerätewart für die Feuerwehren des Verbands eingestellt wurde.
- b) Bürgermeister Brügger verkündet, dass ab dem 29.06.20 die Einrichtungen der Kinderbetreuung den Regelbetrieb, unter Einhaltung von Maßnahmen des Infektionsschutzes, wieder aufnehmen werden.
- c) Ein Gemeinderatsmitglied erinnert daran, dass vor einiger Zeit um einen Bericht der Kindergartenleitungen im Gemeinderat gebeten wurde. Bürgermeister Brügger erwidert, dass damit gewartet wird, bis sich die aktuelle Corona-Lage ein bisschen entspannt hat.

9. Fragemöglichkeit für Zuhörer

- a) Ein Bürger bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Reparatur der Straßenbeleuchtung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen schließt der Vorsitzende um 20.50 Uhr die Sitzung.